

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1936)

Heft: 6

Artikel: Vorbeugen ist besser als heilen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick über den Davoser See auf Davos, Tinzenhorn und Piz Michel – Lac, forêts, montagnes: c'est Davos

Vorbeugen ist besser als heilen

In derselben Zeit, da in den unberührten Fels- und Firngebietern und in den hohen Alpentälern ein herbes und grossartiges Reich entdeckt und erobert wurde, ging in der dichter und dichter besiedelten Tiefe Stück um Stück der Natur für die Menschen verloren. Zahllose leben heute in den Weltstädten, die nur selten wirklich mit der Erde in Berührung kommen. Asphalt, Mauern, Staub und Rauch sind zu ihrem

Schicksal geworden. Die Zivilisation ist zwar ein Werk des Menschen; aber dieses Werk hat über seinen Schöpfer Macht gewonnen.

Doch in den Höhen hat die Natur wunderbare Schalen reiner Luft aufbewahrt. In den besonnten Tälern zwischen den Bergketten, auf den alpigen Terrassen liegt die schönste Zone der Zuflucht. Hier kann man nicht nur Wälder und Blumenmatten, Weg und Steg im Freien,

aufrauschende Quellen, scheues Getier, den kühlen Wind und die gestirnte Nacht wiederfinden. Auch die Verwüstungen, die im Körper und in der Seele schon durch die Unnatur des Großstadtlebens angerichtet worden sind, können ausgemerzt und unwirksam gemacht werden. Heute sind Ferien und Fahrten nicht mehr ein ausschliessliches Vorrecht der Reichen und der verschwenderisch mit Zeit gesegneten Leute. Die Verkehrsmittel haben die Distanzen überwunden und führen uns in kurzen Stunden weitab vom Alltag in das neue Klima, die neue Landschaft, die andere menschliche Umgebung, die wir brauchen, um uns gesund erhalten zu können. Die Preise haben sich weitgehend den Verhältnissen derer, die Ferien am nötigsten haben, angepasst und können für Reise und Aufenthalt, « alles inbegriffen », zum voraus berechnet werden.

Immer dringender wird die Notwendigkeit, den Kräften des Zerfalls entgegenzuwirken und planvoll Energie zu sammeln. Ferien und Kuren in der Schweiz heilen die schon ausgebrochenen, um sich greifenden Uebel nicht nur, sie beugen auch der Krankheit und der Zermürbung vor.



In den Werkstätten des internationalen Universitätssanatoriums in Leysin wird der beste Arzt, die Arbeit zur Behandlung der Patienten beigezogen – Le travail, le meil-